



Fotos: Dani Heyne

Mustang, Explorer und Puma: Alle drei Granden aus Köln sind elektrifiziert und geben die neue Laufrichtung wieder.

Ab ans Werk

Ford elektrifiziert sein Angebot und zeigte ganz praktisch, wie Flotten dem folgen können – inklusive einer Werksführung.



1

Wer seine Dienstwagenfahrer für Stromer begeistern will, sollte sie in E-Autos setzen und surren lassen. Das ist das Mantra aller OEMs und war eines der zentralen Elemente des Autoflotte Fuhrparktags am 8. Mai in Köln mit Ford. Die Probanden an diesem Tag hießen Capri und Explorer. Die Tour führte – und das war das zweite Element dieses besonderen Events – ins Ford-Werk nach Köln-Niehl, die Geburtsstelle der beiden Hoffnungsträger der Traditionsmarke. Die inhaltliche Klammer bildeten Fachvorträge zu den zentralen Themen, wenn es um die Elektrifizierung der Flotte geht.

Marktlage, welche die OEMs in Bezug auf deren Flottendurchschnittsverbräuche unter Druck setzt. Nur ein hoher BEV-Anteil vollelektrischer Modelle verhindert, dass empfindliche Strafzahlungen fällig werden. Maier erwartet zudem weiteren Druck auf den Mobilitätssektor, da dieser mit Blick auf den CO₂-Ausstoß Nachholbedarf hat und der beginnende CO₂-Zertifikate-Handel die fossilen Kraftstoffe verteuern wird.



2

Die Stromerpalette zeigt sich

Benedikt Maier vom Institut für Automobilwirtschaft sprach bereits am Vorabend kurz über die aktuelle

BEV ist also gesetzt, gerade bei diesem Fuhrparktag. So zeigte Hanno Knoppe, Leiter Fleet Business Development bei Ford Deutschland, die ak-



3



4



5

1 bis 5 Infos, Gespräche, Einweisungen und Fahreindrücke. Das Event in Köln war ein typischer Fuhrparktag, der vor allem vom Austausch lebt. Dazu kam indes eine Besonderheit. Denn die Touren mit dem Capri und Explorer führten über das Ford-Werk in der Rheinmetropole, so dass es auch hier echte Insights für die Teilnehmer gab.



tuelle Produkt-Range, zu der neben den beiden Testwagen auch der neue Puma Gen-E und der E-Transit zählen; beide kamen mit in die Motorworld in Köln, den Dreh- und Angelpunkt der Veranstaltung.

Wichtige Punkte bei der Elektrifizierung der Flotte, die für jede Fuhrparksteuerung wichtig sind und zu den Pros der Kölner zählen, sind das deutschlandweit dichte Servicenetz sowie die kurzen Lieferzeiten samt Wunschtermin, wenn es um die Bestellung der Stromer geht. Die Planbarkeit zum Einflotten sollte also gegeben sein.

Nun kommt bekanntlich vor dem Blick in den Konfigurator das Entwickeln der Ladestrategie, denn ohne Strom fährt kein Stromer. Das ist ein kleinteiliger Prozess und erfordert es, dass viele Entscheidungsträger aus dem Unternehmen angehört werden – von HR über Real Estate bis zum Flottenleiter. Ford hat dafür seine „Pro“-Welt entwickelt, die neben der Finanzierung, den Servicezeiten und der Software auch das Laden samt Ladeinfrastruktur vereint, welche der zuständige Country-Manager für die DACH-Region, Mario Lingen, den Fuhrparkverantwortlichen vorstellte. Dieses Paket hilft dem Fuhrpark beim schrittweisen Umstieg von Verbrenner auf E-Autos indem sowohl die größten Hemmnisse als auch die Chancen der digitalen Stromerwelt sichtbar werden.





1



2



3



4

1 Hanno Knoppe, Leiter der Geschäftsentwicklung Großkundenverkauf bei Ford **2** Benedikt Maier, Mitglied der Institutsleitung beim Institut für Automobilwirtschaft **3** Mario Lingen, Ford Pro DACH-Region **4** Christoph Heilmann, Deputy Managing Director bei Charge Guru **5** Wilhelm Buchmüller, Flottenchef bei Ford Deutschland



5

Lösungen zu Ladefragen

Gerade dezentral organisierte Fuhrparks haben neben den unterschiedlichsten Fahrprofilen ihrer Nutzer auch die Besonderheiten der jeweiligen Liegenschaften zu beachten. Für solche Fälle, in denen beispielsweise im Mietobjekt erstmal nur wenige

Nutzer oder Firmen eine Wallbox benötigen, hilft unter anderem der Ford-Partner Charge Guru und geht in die Vorfinanzierung, wie Christoph Heilmann, Deputy-Manager, vor Ort berichtete. Erste konkrete Nachfragen aus dem Plenum zeigten, dass die Lösung für solche Probleme definitiv Nachfrage erzeugt.

Die E-Mobilität hält wie jeder evolutionäre Schritt Risiken und Chancen parat, für die sich die Fuhrparks wappnen sollten – mit Infos, mit Erfahrungsberichten und indem sie ihre Dienstwagenfahrer in die E-Autos bringen. Dann fällt der Umstieg der Antriebsart oftmals viel leichter, als man zunächst denkt. *rs*

